



Wie das Klima die Arbeitswelt verändert

Der Klimawandel wird tiefgreifende Folgen für Arbeit und Beschäftigung in aller Welt haben. Doch nur selten sind die Folgen offensichtlich und direkt. Und es werden sowohl Arbeitsplätze entstehen als auch wegfallen. Menschen in Armut werden am stärksten betroffen sein.

Wo wird sich der Klimawandel auf Arbeit und Beschäftigung auswirken?

Wer wird betroffen sein?

Welche Beschäftigungsfelder werden betroffen sein?

Warum werden Auswirkungen auf einen Sektor auch andere Sektoren beeinflussen?

Welche neuen Jobs können durch Emissionsenkungen und Anpassungsmaßnahmen entstehen?

Ländliche Gebiete

ARME BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Etwa 70 Prozent der armen Menschen in Entwicklungsländern leben auf dem Land. Schon heute leiden sie unter verschiedenen Problemen und Verletzlichkeiten, die der Klimawandel noch verstärken dürfte.

Die Hauptfolgen des Klimawandels auf Arbeit und Beschäftigung in ländlichen Gebieten werden mit Wasserversorgung, Ernährungssicherheit und landwirtschaftlichen Einkommen zu tun haben. Manche Gebiete könnten durch neue Energiepflanzen, bessere Erträge in der Forstwirtschaft und Zahlungen im Rahmen des REDD-Mechanismus (das Kürzel steht für ein System, bei dem Geld für den Erhalt von Wäldern gezahlt wird) profitieren.

- HOLZ UND ZELLSTOFF**
Veränderte Erträge, Nachhaltige Forstwirtschaft kann Arbeitsplätze schaffen.
- BERGBAU**
Wassermangel und befürchtete Wasserverschmutzung könnten zur Schließung von Bergwerken führen.
- LANDWIRTSCHAFT**
Sinkende Erträge werden sich auf die Einkommen auswirken.
- ENERGIE**
Anbau von Energiepflanzen könnte für zusätzliche Beschäftigung sorgen.

Warum werden Auswirkungen auf einen Sektor auch andere Sektoren beeinflussen?

SCENARIO EINS
Schlechtere Ernten
Jobs in der Nahrungsmittelindustrie gefährdet

SCENARIO ZWEI
Störung von Infrastrukturen durch Extremwetterereignisse
Energieversorgung weniger zuverlässig
IT-/Autofabriken in Europa/Nordamerika stehen still

SCENARIO DREI
Überschwemmungen treffen Zulieferfirmen in Asien

- Beschäftigung im Bereich Klimaanpassung
Produkte und Dienstleistungen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels
- Beschäftigung im Bereich Energieerzeugung
Ausbau Erneuerbarer Energien oder dezentraler Versorgungsanlagen

Städtische/küstennahe Gebiete

ARME UND NEUE MIGRANTEN

Das gesamte Wachstum der Weltbevölkerung wird in städtischen Gebieten stattfinden. Dies wird die Arbeitsmärkte unter Druck setzen und möglicherweise zu einer Konzentration der Klimarisiken führen, insbesondere in der sogenannten Low Elevation Coastal Zone (LECZ), also Küstengebieten, die höchstens zehn Meter über dem Meeresspiegel liegen.

Ein Großteil der Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung in den Städten wird sich durch Störungen der Infrastruktur (etwa bei Wasser und Abwasser, Energieversorgung, Verkehr und Telekommunikation) bemerkbar machen. Investitionen in stabilere Infrastruktur würden für Beschäftigung sorgen. Regionale Verschiebungen bei den Fischvorkommen werden Gesellschaften treffen, die vom Fischfang leben.

- TOURISMUS**
Gefährdet durch Meeresspiegelanstieg, Sturmfluten sowie häufigere und stärkere Extremwetterereignisse
- BAUSEKTOR**
Steigende Infrastrukturausgaben sind wahrscheinlich.
- KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN**
Für die Anpassung an den Klimawandel werden mehr Ressourcen und Arbeitsplätze gebraucht.
- ENERGIE**
Stromerzeugung, Energieeffizienz und CO₂-arme Mobilität könnten Beschäftigung schaffen.

Warum werden Auswirkungen auf einen Sektor auch andere Sektoren beeinflussen?

Höhere Lebensmittelpreise schlecht für die Kaufkraft
Verkehrsverbindungen unterbrochen
AUSVERKAUFT
Insgesamt geringere Wirtschaftsaktivität
Leere Lager bei den Händlern
Ausgaben für andere Konsumgüter niedriger, Beschäftigung rückläufig

- Beschäftigung im Bereich Gebäudetechnik
Der Bau widerstandsfähiger Infrastruktur ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Wirtschaftsaktivität und somit für den Erhalt von Arbeitsplätzen
- Beschäftigung im Bereich Industrietechnik
Verlagerung landwirtschaftlicher Aktivitäten in neue Regionen, Biokraftstoffe und Waldmanagement